

An aerial photograph of a dense, vibrant green forest. The forest floor is covered in a thick carpet of moss or small plants, with numerous small, clear water droplets scattered across the surface. Several dark, winding streams of water flow through the forest, creating a network of channels. The overall scene is bright and detailed, capturing the texture and color of the natural environment.

EU Omnibus-Initiative: Die wichtigsten Änderungen im Überblick

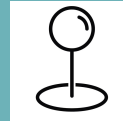
CSRD

Vorschläge der EU Kommission im Überblick



ZEITPLAN

- Verschiebung der Anwendung für Unternehmen der 2. und 3. Welle um 2 Jahre (Beschluss im Schnellverfahren angedacht)



ANWENDERKREIS

- Beschränkung des Anwendungsbereich auf große Kapitalgesellschaften und große Konzerne (1000 Mitarbeiter UND 50 Mio. Umsatz/25 Mio. Bilanzsumme), Ausnahme von börsennotierten KMUs – Reduktion des Anwenderkreis um 80%
- Anhebung der Schwellenwerte für Drittstaatsunternehmen
- Beschränkung der Information, die Unternehmen von Zulieferern verlangen können

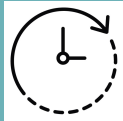


INHALTE

- Doppelte Materialität (Finanzielles und Impact-Wesentlichkeit) soll erhalten bleiben
- Reduzierung von Datenpunkten (Revision der Berichtsstandards ESRS bis Ende 2025)
- Keine Veröffentlichung von sektorspezifischen Standards
- Prüfniveau soll nicht mehr auf Reasonable Assurance Niveau angehoben werden

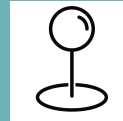
CSDDD

Vorschläge der EU Kommission im Überblick



ZEITPLAN

- Verschiebung der nationalen Umsetzung um 1 Jahr (Beschluss im Schnellverfahren angedacht)



ANWENDERKREIS

- Keine Änderungen des Scopes
- Gestrichen: Möglichkeit der vollständigen Inkludierung des Finanzsektors

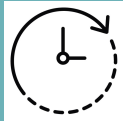


INHALTE

- **Sorgfaltspflichten & Wertschöpfungsketten**
 - Sorgfaltspflichten prinzipiell nur noch für direkte Zulieferer statt gesamte Wertschöpfung
 - Prüfung der direkten Zulieferer nur alle 5 Jahre statt jährlich
 - aber: Probleme in der weitergehenden Wertschöpfungskette müssen weiterhin beachtet werden, wenn es Berichte/Beschwerden über Probleme bei indirekten Zulieferern gibt (reaktiv)
 - keine Verpflichtung mehr, Geschäftsbeziehungen auch ggfs. zu beenden (bisher schon lediglich als letzte Maßnahme)
- **Rechtsdurchsetzung**
 - keine EU-weite zivilrechtliche Haftung, die an die Sorgfaltspflichten geknüpft ist, Haftung nach bestehendem nationalen Recht dennoch möglich
 - keine minimale Höhe der Höchststrafe mehr (bisher 5% des jährlichen Umsatzes), stattdessen nationale Festlegung der Strafhöhen
- **Transitionspläne**
 - Verpflichtung den Transitionsplan umzusetzen („put into effect“) gestrichen
 - weiterhin: Verpflichtung einen Transitionsplan zu verabschieden („adopt“)
 - neu: Transitionsplan muss Spezifizierung von Umsetzungsmaßnahmen enthalten

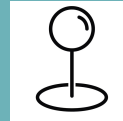
EU-Taxonomie

Vorschläge der EU Kommission im Überblick



ZEITPLAN

- Starke Beschränkung des Anwenderkreises (1000 Mitarbeiter UND 450M Umsatz) – Reduktion des Anwenderkreises um 80%



ANWENDERKREIS

- Beschränkung des Anwendungsbereich auf große Kapitalgesellschaften und große Konzerne (1000 Mitarbeiter UND 50 Mio. Umsatz/25 Mio. Bilanzsumme), Ausnahme von börsennotierten KMUs – Reduktion des Anwenderkreises um 80%
- Anhebung der Schwellenwerte für Drittstaatsunternehmen
- Beschränkung der Information, die Unternehmen von Zulieferern verlangen können



INHALTE

- Keine Offenlegung der Taxonomiefähigkeit und –konformität für Aktivitäten, die weniger als 10% des Umsatzes ausmachen
- Berichtspflichten zu Do No Significant Harm (DNSH) Prinzipien werden reduziert
→ Öffentliche Konsultation bis 26. März 2025

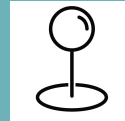
CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism)

Vorschläge der EU Kommission im Überblick



ZEITPLAN

- keine Verschiebung der Anwendung (ab 2026), Vorlage der Zertifikate um 1 Jahr verschoben (auf 2027)



ANWENDERKREIS

- Kleine Importeure, vor allem KMU und Privatpersonen, werden von den CBAM-Verpflichtungen ausgenommen (90% der Importeure)



INHALTE

- Vereinfachung der Vorschriften für Unternehmen, die weiterhin in den Anwendungsbereich von CBAM fallen
- Laut EU-Kommission: 99% der importierten Emissionen weiterhin im Scope



WAS SIE JETZT TUN KÖNNEN!

Sie wollen...

Rechtssicherheit?

Planbarkeit?

Belastbare Daten für die Transformation?

Einen starken Green Deal?

Ein stabiles Klima?



NICHTS VERPASSEN

WWF Service-Newsletter
„Umwelt & Wirtschaft“

[>> HIER ANMELDEN](#)

**Kommunizieren Sie Ihre Position an die
relevanten Entscheidungsträger:innen!**

Wir unterstützen Sie dabei!